



CAMERA RADIATE!

CD / LP (180g Vinyl) plus CD

Veröffentlichung: 3. August 2012



Label: Bureau B

Cat no.: BB116

EAN CD: 4047179671026

EAN LP: 4047179671019

Distributor: Indigo

Indigo no.: 967102 (CD)
967101 (LP)

Tracklisting:

1. E-Go (6:55)
2. Villon (4:03)
3. Ausland (5:52)
4. Lynch (10:58)
5. Utopia Is (6:09)
6. RFID (7:24)
7. Soldat (4:57)
8. Morgen (6:07)

Promokontakt:

Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases

• Band-Homepage:
www.bureau-b.com/camera.php



Man nennt sie „**Krautrock-Guerilla**“, sie traten bereits mit den Krautrock-Legenden **Michael Rother** und **Dieter Moebius** auf und spielten schon beim Deutschen Filmpreis und der Echo-Verleihung. Und jetzt kommt auch noch das nicht für möglich gehaltene Debüt-Album. Kurzum: Bei dem Berliner Trio Camera ist einiges los in letzter Zeit. Aber der Reihe nach.

Beginnen wir mit einem Ritterschlag: Der kam zunächst von niemand Geringerem als Michael Rother (NEU!, Harmonia), indem er mit Camera gemeinsam diverse Auftritte absolvierte. Einen weiteren Beweis dafür, dass Camera mit ihrer Musik den genuinen Krautrock-Nerv getroffen haben, war dann ein gemeinsames Konzert mit Rother und dessen altem Mitstreiter Dieter Moebius (Cluster, Harmonia). Die Pioniere von vor 40 Jahren haben die Qualitäten von Camera erkannt und fördern und unterstützen sie.

Und was hat es mit dem Stichwort „Krautrock-Guerilla“ auf sich? Nun, am liebsten spielen Camera **Spontankonzerte im öffentlichen Raum**, ohne Genehmigung, versteht sich. Wenn jemand das erste Mal Camera live sieht, dann meist nicht in einer Konzerthalle, sondern unerwartet und überraschend: mitten in der Nacht auf einem U-Bahnhof, in einer Fußgängerunterführung, in einer Herrentoilette. Die drei bauen ihr minimalistisches Schlagzeug (Snaredrum, Standtom, Becken, Schellenkranz) auf sowie zwei Verstärker, stöpseln die Gitarre und das Keyboard ein, und los geht's. Das Publikum ist begeistert. Die Ordnungshüter sind es oft nicht ... (Diverse Zeugnisse solcher Gigs sind bei YouTube und Co. zu bewundern.)

Eine andere Spezialität von Camera ist es, sich in hochoffizielle After-Show-Partys (Deutscher Filmpreis, Echo-Verleihung etc.) zu schummeln, ihr Equipment in wenigen Minuten aufzubauen und so lange zu spielen, bis die Security merkt, dass der Auftritt kein offizieller Programmpunkt ist. Auf der diesjährigen Echo-Verleihung haben sie tatsächlich auf dem Herrenklo gespielt. Auf diese Art und Weise treffen sie ganz unmittelbar auf ein unvoreingenommenes und unvorbereitetes Publikum, das immer sofort begeistert ist.

Tja, und nun steht die erste Veröffentlichung an. Ursprünglich hatten die drei Musiker gar kein Interesse an Aufnahmen, sondern wollten nur spielen, spielen, spielen. Nach einer gewissen Zeit aber schälten sich in ihren improvisierten Auftritten immer mehr Formen und Strukturen heraus, die man zu Stücken machen konnte. Dann fehlte noch ein bisschen gutes Zureden, und sie waren bereit.

Die nächste Überraschung war dann, dass es Camera tatsächlich gelang, ihre Spontaneität ins Studio zu übertragen. Die Stücke wirken nie konstruiert oder sonderlich arrangiert, sondern könnten auch genau so auf der Straße aufgenommen worden sein – abgesehen von der Klangqualität natürlich. Das liegt auch daran, dass die drei das Album tatsächlich "live" im Studio aufgenommen haben, und zwar mit exakt dem gleichen Equipment, mit denen sie ihre Guerilla-Auftritte absolvieren.

Cameras musikalisches Spektrum reicht vom nach vorne preschenden Motorik-Rocker über massive und bedrohliche Klanggebirge bis hin zu ruhigen, episch dahin fließenden Stücken. Anders gesagt: Das geht zum einen voll in die Fresse und zum anderen in interstellare Sphären, wo Raum und Zeit keine Gültigkeit mehr haben; kosmische Musik! Ihre Vorbilder NEU!, Harmonia, Cluster und La Düsseldorf sind nicht zu überhören.

Camera haben den Krautrock auf die Straße, direkt zu den Leuten gebracht und erschließen mit ihrer Guerilla-Taktik den Zauber deutscher Musikpionierleistungen breiteren Zuhörerschichten. Das ist wahrhaftig aller Ehren wert! Und nun, endlich, gibt es Camera auch für zu Hause.